

Inhalt

Einleitung	7
I. Musikalisches im Film	23
1. Musik und Filmbild	23
1.1 Zeit-Rhythmus-Montage	27
1.2 Organisation des Raumes. Musik der Verwandlung	30
2. Das „Bewegungs- und Zeitbild“ von Gilles Deleuze	40
3. Phänomenologie des Filmtons	50
3.1 Topologie des Tons und der Musik	52
3.1.1 Geste	61
3.1.2 Geräusch	77
3.2 Musikimmanente Intentionalität	83
3.3 „Kinästhetischer Körper“ im Film	89
3.4 Der kinästhetische Körper des Filmtons	94
II. Funktionen des Tons in der Filmwelt	107
1. Deleuze und die Filmmusik	107
1.1 Das „Ritornell“: Musik und Virtualität	107
1.2 Das Ritornell der Filmmusik	112
1.3 Eine Szene aus „Oldboy“	118
1.4 Aktuell – virtuell	126
1.5 „Informelle“ Filmmusik	136
2. Territorialisierung	141
2.1 Bildung von Klanglandschaften und -physiognomien	142
2.2 Die Zeiterritorien	149
2.3 Psychologisches Territorium	153

INHALT

3.	Deterritorialisierende Motivation	157
3.1	Aufforderung zur Näherbestimmung	161
3.2	Motivation von räumlicher Bewegung	166
3.3	Motivation von zeitlicher Deterritorialisierung	169
3.4	Motivation von Gemütsbewegung	172
3.5	Akustische Deterritorialisierung – Geräusch und musikalischer Klang	177
4.	Molekularisierung (Absolutes hors-champ)	185
III. Filmmusik und Subjekt		195
1.	Die „Transzendenz“ des Filmtons	195
1.1	Phänomenologie – Epoché in der Musik	201
1.2	Eidetische Reduktion durch den Ton	205
2.	Epoché in der Filmmusik	214
2.1	Formen	214
2.1.1	Ton als akustisches „Wahrnehmungsbild“	215
2.1.2	Affektbild – Triebbild – Aktionsbild	218
2.1.3	Musik als mentales Bild	224
2.2	Das „Unwahrnehmbare“ bei Hitchcock	226
2.2.1	Die musikalische Epoché in „Psycho“	227
2.2.2	Die „eidetische Variation“ des Geräusches in „The Birds“	235
2.3	Das musikalisierte Geräusch	243
Resümee		257
Literaturverzeichnis		263